

ANHANG 15B: SPON2¹⁸

05.04.2015, 12:09 Wann hört endlich die Lüge auf, dass vegetarische Kost ressourcenschonend sei? In vielen Ländern bedarf die Herstellung hochwertiger Agrarprodukte Bewässerungs-systeme, die zu Desertifikation führen. Mal abgesehen davon gibt es nicht ausreichend ertragreiche Böden. Dieser Vegetarierwahnsinn wird doch hauptsächlich von urbanen Hipstern angeführt. (SPON2_FK_DerExperte_#2)
05.04.2015, 13:17 Zitat von DerExperte [...] Desertifikation? Schönes Wort..... Aber seien Sie doch wenigstens ehrlich zu sich selbst. Hauptursache ist der Anbau von Soja, Mais u.a. , das in erster Linie als Viehfutter verwendet wird. Vegetarier essen fast das gleiche wie Omnivoren mit dem Unterschied, das sie auf die Beilage Fleisch verzichten. Somit ist es sehr wohl Ressourcenschonender. (SPON2_FK_outsider-realist_#28)
05.04.2015, 13:23 Aber anbauen, um damit Tiere zu füttern, ist sinnvoll? Zitat von DerExperte [...] *ahem* Da sitzt doch ein kleiner Logikfehler in der Argumentation, fürchte ich. Wenn man Pflanzen anbaut, um sie dann an Tiere zu verfüttern, um diese dann aufzuessen, das führt dann nicht zur Desertifikation...? Zur Info: Zur Erzeugung von 1kgRindfleisch braucht man ca. 15.000 Liter Wasser, zur Erzeugung von 1kg Kartoffeln ca. 106 Liter. (Quelle: http://www.zeit.de/wirtschaft/2013-08/fleisch-konsum-ressourcen) (SPON2_FK_lola80_#31)
05.04.2015, 13:31 Zitat von DerExperte [...] Und wenn man diese hochwertigen Produkte nicht an Schweine verfüttert sondern Menschen sie essen kriegt man mehr Menschen satt als wennn man den Umweg über das Schwein geht (Wobei das Schwein natürlich besser schmeckt) (SPON2_FK_Leser161_#39)
05.04.2015, 13:43 soso Zitat von DerExperte [...] Und womit werden bitte die Tiere ernährt, die auf den Tellern landen? Mit Sand und Kieselsteinen? Oder gar Luft und Liebe? Bitte erst mal nachdenken bevor man die Unzufriedenheit mit sich selbst auf andere abwälzt. (SPON2_FK_Afrojüdischer_Sozi-Sinti_#42)
05.04.2015, 13:43 Zitat von DerExperte [...] Wenn Sie sich schon „Experte“ nennen, sollten Sie doch zumindest den Vergleich zur Fleischproduktion ziehen. Was meinen Sie denn was Mio Schweine und Rinder fressen um auch nur 1 kg Fleisch abzuwerfen? Im Vergleich dazu ist vegetarische Nahrung sehr wohl ressourcenschonend. Ich esse auch gern Fleisch , bin mir aber schon bewusst das diese Ernährung bei Mrd Menschen einfach Wahnsinn ist. (SPON2_FK_steven69_43)
05.04.2015, 13:46 Also ich habe den Veggie- Schinkenspicker schon ausprobiert. Lecker mit leichten Abzügen in der B- Note weil etwas arg salzig. Grundsätzlich aber eine echt gute Idee. Die hatte Rügenwalder zwar nicht als Erster, Firmen wie z.B. Taifun, Veggie Life oder Die Ohne machen schon länger Fleischereien Wurst, sogar vegan. Aber Rügenwalder ist die erste "Fleischmarke" die in den Markt einsteigt. Ich finde das sehr lobenswert. Ich für meinen Teil bin seit ich 18 bin Vegetarierin, also schon neun Jahre und bin entgegen den Unkenrufen einiger Poster hier keine urbane Hipsterin, gärtnernde Landpomeranze trifft es wohl eher ;-) Auch die meisten Vegetarier und Veganer die ich kenne sind keine urbanen Hipster, sondern Menschen wie alle anderen auch. (SPON2_FK_asentreu_#45)
05.04.2015, 14:06

¹⁸ Kwasniewski, N. (2015): Rügenwalder Mühle. „Die Wurst ist die Zigarette der Zukunft“. Online verfügbar unter <http://www.spiegel.de/wirtschaft/ruegenwalder-muehle-verkauft-vegetarische-wurst-a-1023898.html> [Letzter Zugriff 11.07.2019].

Zitat von DerExperte [...]

Es stimmt aber auch, daß dieser Wahnsinn, wie Sie ihn nennen, erst durch die Massentierhaltung entstanden ist, die kein Bürger will, nur die Discounter u. die in der Regierung die auch von den Discountern profitieren, sonst hätte die Regierung schon diese Massentierhaltung vor Jahren verboten, wie es von den Bürgern gewünscht wurde!! Nutztiere gab es schon immer, nur früher wurden sie auch wie Tiere gehalten, heute werden sie wie Ware in kleinen Käfigen gehalten, können sich nicht rühren geschweige denn auf den Beinen stehen, was widerlich u. eklig ist von den Haltern. Es sind keine Bauern die so etwas machen, sondern Geschäftsleute die nur den Profit sehen. Die Tiere in ihren widerlichen Massengebäuden halten, den ehrlichen Bauern/Bio-Bauern damit den Lebensraum in Deutschland u. Europa nehmen, was diese Regierung zuläßt. Wenn Zahlen aufkommen, wie beliebt die CDU/SPD ist, auch in dieser Zeitung, ist das gelogen. Denn kein Bürger will eine Monsterregierung, die weder für Menschen/Tiere noch Natur ist, sondern nur noch profitgeil!!!! Wenn diese Regierung mit Trauermiene vor irgendeinem Grab steht ist das Show, denn sie duldet ja, daß 1000de Kinder sterben in den Drittländern, durch die Heuschrecken-Discounter, die alles abgrasen, was an Lebensmittel Gemüse/Obst zu bekommen ist für Dumpingpreise, wodurch diese Menschen in den Drittländern fast verhungern, denn die Rest-Ware die dann auf dem Markt landet, können sie sich nicht leisten, zu teuer. Sie dürfen aber danke sagen zum Westen hin, da sie Billigfleisch/Gammelfleisch aus dem Westen bekommen!

(SPON2_FK_doreen-jueppy_#61)

05.04.2015, 14:08

@DerExperte

Beschäftigen Sie Sich doch besser mal mit den Konsequenzen von der Art und Weise, wie in Deutschland und den anderen Industrienationen Fleisch konsumiert wird. Beispielsweise mit dem Thema, welches in dem Zusammenhang gerade für Schlagzeilen sorgte, dem millionenfachen Töten von männlich Kücken.

Frohe Ostern!

(SPON2_FK_uksubs_#62)

05.04.2015, 14:26

68.

Zitat von steven69

„Wenn Sie sich schon „Experte“ nennen, sollten Sie doch zumindest den Vergleich zur Fleischproduktion ziehen. Was meinen Sie denn was Mio Schweine und Rinder fressen um auch nur 1 kg Fleisch abzuwerfen? Im Vergleich dazu ist vegetarische Nahrung sehr wohl ressourcenschonend. Ich esse auch gern Fleisch , bin mir aber schon bewusst das diese Ernährung bei Mrd Menschen einfach Wahnsinn ist.“

Richtig - wie der gesamte Lebensstil, den sich Teile der Welt erwirtschaftet hat, bei Anwendung auf die gesamte Weltbevoelkerung Wahnsinn ist. Ich mag den vegetarischen Gedanken, halte ihn aber ebenso fuervoellig selektiv und willkuehrlich. Die individuelle „Verschwendungsbilanz“ ist nicht automatisch ertraeglicher, weil man auf Fleisch verzichtet! Man mache sich einmal bewusst, welche Mengen an Wasser und Wirtschaftsflaeche in Luxuskonsum investiert werden, Tabak, Alkohol? Nimmt auch die Mehrzahl der Vegetarier gern. Dazu kommt, dass veggie oder bio nicht zwingend oekologischer sein muss - wenn ich Fleisch vom Weidetier aus regionaler Haltung esse, mein Tischnachbar Tofu, dessen Zutaten eingeflogen werden muessen, liege ich zumindest gut im Rennen. Konsum ist ein vielschichtiges Thema, und wird gerade von der Vegetarierfraktion viel zu eingeschraenkt betrachtet.

(SPON2_FK_Hesekiel_#68)

05.04.2015, 14:55

Und Sie glauben das Vieh braucht kein Wasser?

Zitat von DerExperte [...]

Es macht Sinn, auf Fleisch und Fleischprodukte mit Ausnahme von Innereien, den vollen MwSt.-Satz zu berechnen. Jeden Tag Fleisch macht krank.

(SPON2_FK_Cirkular_#85)

05.04.2015, 18:54

ein verbreiteter Fehler

Zitat von DerExperte [...]

„Der Experte“ macht wie viele andere angsthaber-vor-vegetarisch den Fehler zu denken, dass die Tiere, die er isst auch etwas essen (fressen) müssen. Und zwar zehnmal soviel als wenn's die Menschen direkt essen würden.

Egal wo und wie - Fleisch bekommt man nur, wenn man 10 mal soviel Nahrung vorher an die Tiere verschwendet. Es ist mindestens 10 mal bei Rindern meist viel mehr.

(SPON2_FK_isp_#150)

<p>05.04.2015, 19:25 Zitat von DerExperte [...] Es hat niemand gesagt, dass vegetarische Kost ressourcenschonend ist. Sie ist aber ressourcenschonender als Fleisch. (SPON2_FK_Rloose_#156)</p>
<p>06.04.2015, 04:56 @DerExperte ist wohl keiner? Zitat von DerExperte [...] Und woher kommt das viele Futter für die Tiere? Für 1kg Fleisch werden 7 Kg Futter benötigt. Jeden Tag Fleisch ist pervers, 1x die Woche reicht auch. (SPON2_FK_breakthedawn_183)</p>
<p>06.04.2015, 11:10 Zitat von DerExperte [...] Da hat wohl jemand bei Osteressen zu tief ins Glas geschaut. Du kannst doch nicht ernsthaft glauben, dass vegetarische Kost ressourcenintensiver in der Produktion ist als Fleisch? Kleiner Tipp: Was fressen denn die Tiere, die uns das Fleisch liefern? (SPON2_FK_Datenschubser_#196)</p>
<p>06.04.2015, 11:18 Zitat von DerExperte [...] Dann werden Sie wohl aufhören müssen überhaupt was zu essen! Selbstverständlich benötigt auch ein Kopfsalat oder Soja Ressourcen. Das Problem mit der Fleischproduktion ist nur, dass man all diese vegetarischen Ressourcen durch Rinder, Schweine, etc. "veredelt", dabei aber nur einen Bruchteil des Nährwertes wieder heraus bekommt. Ganz zu schweigen vom Trinkwasserverbrauch für das Tränken der Tiere und die Zerstörung der Umwelt durch Überdüngung (Stickstoff), da heutzutage das Kraftfutter (hauptsächlich Soja) aus USA und Asien kommt, während die Gülle aber hier bei uns in Mitteleuropa beseitigt werden muss. (SPON2_FK_bernardmarx_#199)</p>
<p>06.04.2015, 11:39 Genau das ist der Grund für fleischarme Ernährung Zitat von DerExperte [...] Und wofür werden die hochwertigen Agrarprodukte angebaut? Die mit Abstand meisten davon werden nicht zum Verzehr durch Menschen produziert, sondern als Tierfutter. Bei fleischarmer Ernährung käme man mit weitaus weniger Agrarfläche, weniger Wasserverbrauch und weniger Kunstdünger aus. Das Verhältnis ist etwa 1:10. Es ist also keine Lüge, dass vegetarische Kost ressourcenschonend ist. Es ist schlicht die Wahrheit. (SPON2_FK_Onkel.d_#203)</p>
<p>05.04.2015, 12:33 Wurst aus Gemüse ? Ich verstehe bis heute nicht, warum Vegetarier Essen wünschen ,das nach Fleisch aussieht / schmeckt. Wen ich aus guten Gründen konsequent auf Fleisch verzichte, brauche ich sowas doch nicht. Ich als Fleischesser modelliere mir doch auch nicht eine Karotte aus Hackfleisch. (SPON2_FK_bernd.blechschmidt.35_#14)</p>
<p>05.04.2015, 12:45 Warum?Liebe Fleischverweigerer. Ich lasse euch gerne euren Spaß. Aber bitte lasst mir meinen! Und was ich gerne mal erklärt bekäme: Warum braucht ihr kein Fleisch, müsst euch aber an allen Ecken mit Fleischersatzprodukten vollstopfen. „Schnitzel esse ich nicht. Aber ohne mein Tofu-Schnitzel kann ich nicht leben“. Dann seid bitte konsequent und holt euch euer Essen von der Wiese. (SPON2_FK_ranzassel_#17)</p>
<p>05.04.2015, 13:27 Vegetarische Wurst ist... alles andere als abartig von der Idee her. Eine Wurst, ein Schnitzel oder Fleischbällchen, das sind in Form gepresste Substanzen, die ihren Geschmack durch Gewürze bekommen. Rein aus praktischen Gründen, egal ob aus Fleisch oder Gemüse verzehren wir diese so gerne. Was spricht also dagegen, als Vegetarier/Veganer, der gerne nicht auf den Geschmack verzichten möchte, aber die "normalen" Fleischprodukte aus Gründen des Umweltschutzes ablehnt, einen vegetarischen Fleischersatz zu konsumieren? Nichts! (SPON2_FK_iluc_#35)</p>
<p>05.04.2015, 13:30</p>

<p>Was gegen Tiere töten, aber nicht gegen Wurstformat Zitat von bernd.blechschmidt.35 Ich verstehe bis heute nicht, warum Vegetarier Essen wünschen ,das nach Fleisch aussieht / schmeckt. Wen ich aus guten Gründen konsequent auf Fleisch verzichte, brauche ich sowas doch nicht. Ich als Fleischesser modelliere mir doch auch nicht eine Karotte aus Hackfleisch. Ganz einfach: Viele mögen den Geschmack von Fleisch, aber nicht, dass Tiere getötet werden. Imitation ist dann die logische Konsequenz. Andere wurden mit den „Formaten“ Schnitzel, Wurst etc. (ess-)sozialisiert, wollen aber ebenfalls nicht, dass Tiere für ihn/sie getötet werden. Das Imitieren hat ja eine lange Tradition, auch in anderen Bereichen: So hat sich bspw. der Kunstpelz in vielen Teilen der Modeindustrie durchgesetzt, weil viele Menschen die Haltungsbedingungen (und das Töten) von „Pelztieren“ nicht mehr unterstützen. (SPON2_FK_lola80_#38)</p>
<p>05.04.2015, 13:56 dann... Zitat von ranzassel „Liebe Fleischverweigerer. Ich lasse euch gerne euren Spaß. Aber bitte lasst mir meinen! Und was ich gerne mal erklärt bekäme: Warum braucht ihr kein Fleisch, müsst euch aber an allen Ecken mit Fleischersatzprodukten vollstopfen. „Schnitzel esse ich nicht. Aber ohne mein Tofu-Schnitzel kann ich nicht leben“. Dann seid bitte konsequent und holt euch euer Essen von der Wiese....“ aber bitte auch so konsequent sein und das Tier selbst erlegen und ausnehmen. Wo soll denn da sonst der Spaß an einem fertigen Industrieprodukt sein? Durch diese Entfremdung vom „Produkt“ ist vielen natürlich nicht mehr klar was die Herstellung eigentlich bedeutet. Denn Leute für die Tierquälerei wirklich Spaß ist, haben einen mit Sicherheit psychische Schäden. (SPON2_FK_Afrojüdischer_Sozi-Sinti_#48)</p>
<p>05.04.2015, 14:10 optimal optional Kann man sogar essen, das vegetarische rote Muehlen-Zeugs. Aber es mueffelt echt erbaemlich, in seiner Verpackung. Habe mittlerweile auch nur noch regelmaessig einen Tag Fleisch im Programm: Freitag, da gibts mal Fleischsalat vom Rind. Ein Steak alle zwei Monate ist auch noch unregelmaessig drin. Zahlt mein Anwalt, der dank gut mir leben kann, aber trotzdem nicht Saul heisst - passt :) (SPON2_FK_unimatrix_63)</p>
<p>05.04.2015, 14:11 Zitat von bernd.blechschmidt.35 „Ich verstehe bis heute nicht, warum Vegetarier Essen wünschen ,das nach Fleisch aussieht / schmeckt. Wen ich aus guten Gründen konsequent auf Fleisch verzichte, brauche ich sowas doch nicht. Ich als Fleischesser modelliere mir doch auch nicht eine Karotte aus Hackfleisch.“ Da diese „Argumentation“ hier mehrfach vorkam, etwas Aufklärung: Die wenigsten Vegetarier/Vegane verzichten auf Fleisch weil es ihnen nicht schmeckt. Wo ist das Problem, zumindest bei Fleischersatz in Wurst oder Schnitzelform? Die passen halt praktisch in die handelsüblichen Pfannen oder auf den Grill. Bei der Form nachgeahmter Hühner, Enten etc. bin ich bei Ihnen. Die finde ich auch recht pervers. (SPON2_FK_macman_#64)</p>
<p>05.04.2015, 14:35 Zitat von Iggy Rock „Wenn die veganische Ernährung nur wirklich so tierfreundlich und umweltschonend wäre, wie oft suggeriert wird, könnte man als Fleischesser durchaus auf solche „Wurtersatzwaren“ umsteigen. Nur leider sagt einem der Verstand, dass Monokulturen von vom menschen hochgezuchteten Pflanzenarten unmengen Tiere aller Art töten, zumindest deutlich mehr wie eine Kuhweide.“ Wieviel Prozent der weltweit gehaltenen Rinder stehen denn heute noch auf der Weide ? Dürfte im niedrigen einstelligen Bereich liegen...Schweine und Hühner fressen sowieso kaum Gras. Der mit riesigem Abstand grösste Teil des Tierfutters kommt genau aus diesen „Monokulturen von vom Menschen hochgezuchteten Pflanzenarten“ (SPON2_FK_blurps11_#74)</p>
<p>05.04.2015, 14:48 Ich kann einfach nicht verstehen, warum man Vegetarierern diesen „Fleischersatz“ madig machen möchte. Anders als Gemüse sind solche Produkte eben - neben Tofu, Saitan, Käse und Eiern - eine gute Eiweißquelle und eine Wurstscheibe hat ja nun nicht wirklich eine typische Tierform. Das sind ja sonst auch nur wild zusammengepresste Tierreste. Und diese Form eignet sich nun mal gut, um sie aufs Brot zu legen. Fleischesser haben solche einfachen geometrischen Form nun einmal nicht gepachtet ;). Ob es als Fleischersatz jetzt</p>

<p>unbedingt Eier aus Bodenhaltung sein müssen halte ich auch für fraglich, aber grundsätzlich finde ich diese Entscheidung auch sehr mutig und gut. Wer weiter sein Fleisch essen will kann es tun, aber ich - wie wohl auch viele andere Vegetarier - freue mich über die neue Alternative für meinen Speiseplan (SPON2_FK_christian.witt.102_#79)</p>
<p>05.04.2015, 15:08 Zitat von christian.witt.102 „Ich kann einfach nicht verstehen, warum man Vegetariern diesen „Fleischersatz“ madig machen möchte.“ Weil alle Argumente eines Vegetariers auf tierische Produkte zu verzichten 1:1 auf diese Produkte angewendet werden können. Die Massentierhaltung für die Eiergewinnung ist nicht anders als die zur Fleischgewinnung. Die Tiere werden weit jenseits von artgerecht gehalten. Bodenhaltung bedeutet, dass die Tiere(in der Regel) nie die Sonne sehen. Die männlichen Kücken kommen in den Reißwolf. Man könnte also sagen, das der Kauf dieses fleischfreien Produkts einen größeren Tiermord unterstützt als wenn man das Original kauft. Und ob am ende ein „gesünderes“ Produkt rauskommt halte ich zumindest für Recherchewürdig. Madig machen möchte ich trotzdem nichts, es soll jeder entscheiden was er ist. Am liebsten nachdem er sich darüber informiert hat wie das Essen zustandekommt. Persönlich ist es mir lieber ich esse ein Stück Fleisch von einem Weiderind an dem ich regelmäßig vorbeirade als ein Rührei in Wurstform von dem ich nicht weiss wie das Huhn lebt (SPON2_FK_arkon_de_#90)</p>
<p>05.04.2015, 15:11 Lustig Ich finde es immer wieder belustigend, wie sich Fleischesser über vegetarische Produkte, egal in welcher Form echauffieren können. :-) Wenn ich es recht sehe, wird niemand gezwungen, diese Produkte zu kaufen und zu verzehren. Warum dann diese Aufregung? Ich würde das Produkt selbst nicht kaufen, weil das Eiweiss aus Bodenhaltung stammt. Tatsächlich liebe ich den Geschmack von Fleisch, esse es aber kaum, weil ich die Quälerei von Tieren nicht unterstützen möchte. Die seltenen Male, in denen ich Fleisch esse, kommt das Tier aus artgerechter Haltung und wurde mit Respekt behandelt. Ich esse aus Prinzip auch nur „grosse Tiere“, sprich Tiere, die mit ihrer Schlachtung viele Menschen sattmachen und von denen man sehr viel verwerten kann. (SPON2_FK_eifelhippe_#91)</p>
<p>05.04.2015, 15:22 Der Sinn von Fleischersatzprodukten Zitat von ranzassel „Liebe Fleischverweigerer. Ich lasse euch gerne euren Spaß. Aber bitte lasst mir meinen! Und was ich gerne mal erklärt bekäme: Warum braucht ihr kein Fleisch, müsst euch aber an allen Ecken mit Fleischersatzprodukten vollstopfen. „Schnitzel esse ich nicht. Aber ohne mein Tofu-Schnitzel kann ich nicht leben“. Dann seid bitte konsequent und holt euch euer Essen von der Wiese.“ Lieber Fleischesser, der Du ohne Schnitzel nicht leben kannst: das Leid der Tiere ist für diese ganz sicher kein Spaß! Vegetarier müssen sich auch mitnichten „an allen Ecken“ mit Fleischersatzprodukten „vollstopfen“, dafür kosten die in der Regel auch noch immer viel zu viel. Ich verstehe aber wirklich nicht, welches Dogma besagt, dass bestimmte Zubereitungsformen (Würste, Bratlinge, Aufschnitt) auch unbedingt etwas Fleisch enthalten müssen und warum es für Fleischkonsumenten so unerträglich ist, wenn andere (auch aus rein praktischen Gründen) gewisse Gewohnheiten nicht ablegen wollen. Das Problem ist nunmal nicht die Wurst, sondern woraus sie besteht! Ist das so schwer zu verstehen? (SPON2_FK_Danares_#93)</p>
<p>05.04.2015, 15:35 Warum Wurstimitate und nicht ein Veggie-Nutella auf's die Stulle? Warum greifen Vegetarier so gerne nach Wurstimitate? Statt konsequent ihre gesunden Rübchen zu raspeln oder genüsslich ihr Müsli zu mampfen. Als gläubiger Bibellese würde ich doch auch nicht ständig nach Pornos greifen und der Fleischeslust frönen. Nutella z.B. war ein ganz eigener Geschmack und eine neues Produkt aus dem Labor von Herrn Ferrero, der sich etwas Schokoladiges als Brotaufstrich vorstellte. Der Mann ist damit mehrfach Milliardär geworden. Jetzt sollte Ferrero die Rügenwalder Mühle kontern. Mit einem würzigen Brotaufstrich, das nicht so widerlich nach Leiche schmeckt wie die neue Veggie-Linie von Rügenwalder. Irgendwas Maggi-Ähnliches, das in der Hauptsache aus Pflanzenproteine -heute aus Weizen- besteht. Aber es darf keineswegs nach Fleisch</p>

<p>schmecken. Ich stelle mir eine Geschmacksnote Tomate - Oregano vor. Als Paste aus Pflanzenproteinen mit einem Antiblähfaktor aus Kümmel (SPON2_FK_stanislaus01_#100)</p>
<p>05.04.2015, 15:46 Malen Sie sich da... Zitat von eifelhippe „Ich finde es immer wieder belustigend, wie sich Fleischesser über vegetarische Produkte, egal in welcher Form echauffieren können. :-)“ Malen Sie sich da nicht gerade, das Bild, das Sie gerne sehen würden? :-) Ich glaube, die absolute Mehrheit der Fleischesser echauffiert sich in keiner Weise über vegetarische Produkte. Weshalb auch? Ich esse viel Gemüse und Obst, das schmeckt doch hervorragend. Aber gutes Fleisch (nicht dieser abgepackte Discounter-Fr**) schmeckt ebenfalls vorzüglich und zu einer ausgewogenen Ernährung gehört das für mich dazu. Schöne Ostern, (SPON2_FK_trader_07_#108)</p>
<p>05.04.2015, 15:45 Zitat von rdiess „Ewig das Gemecker Geht in den Wald und macht Euer Veggiezeug selbst.“ Wer meckert denn hier? Jedenfalls nicht die Vegetarier, die freuen sich, dass ihnen ein neues Produkt angeboten wird. In diesem Forum meckern doch die Fleischesser, die sich anscheinend in ihrer Lebensweise bedroht fühlen, wenn es im Supermarkt nicht nur Schnitzel gibt. (SPON2_FK_sf225_#107)</p>
<p>05.04.2015, 15:49 Monokulturen essen die Fleischliebhaber Zitat von Iggy Rock „Nur leider sagt einem der Verstand, dass Monokulturen von vom menschen hochgezüchteten Pflanzenarten unmengen Tiere aller Art töten, zumindest deutlich mehr wie eine Kuhweide. Solche Waren überhaupt Wurst zu nennen ist trotzdem Etikettenschwindel, genauso wie bei Veggie-Gulasch oder -Schnitzel. Ist die vegane Küche wirklich so einfalllos, dass man Fleischersatzprodukte braucht?“ Richtig, Herr Iggy Pop! Die haben vollkommen Recht. Monokulturen sind nicht gut. 90% des weltweit angebauten Sojas und 50% des angebauten Getreides gehen in die Nutztierhaltung. 80% des abgeholzten Regenwaldes gehen auf das Konto der Viehzucht. Eben darum lohnt es sich beim Fleisch zu reduzieren. Mit Gras wird der Weltweite Kuh-Hunger lange nicht mehr gestillt... Erst recht nicht, wenn der Rest der Welt auch so viel Fleisch essen wollen würde die USA und EU. Das bin ich übrigens. Einer der von den Fleisch-Hassern und Fleisch-Hasser-Hassern gehassten, die überwiegend vegane Nahrung zu sich nehmen und ab und zu ein gutes Stück Fleisch. Die Hasserfüllten Reflexe, die auch hier gezeigt werden, wenn ich einfach nur (und nein ich missioniere nicht ungefragt) etwas Gemüse oder eine selbst gemachte Seitan-Wurst auf dem Grill lege, die hier bedient werden, kenne ich nur zu gut. Der Klassiker des Grillfestes für mich ist: ich lege etwas Tofu auf. Ich werde gefragt, warum. Ich sage ausweichend, dass es mir schmeckt. Es wird gebohrt und ich sage, dass es viele Gründe gibt. Tier- und Umweltschutz sind neben Gesundheit meine wichtigsten. Und schon kommt die Keule: Ihr Vegetarier müsst immer alles besser wissen... ach... solche Argumente stehen hier zu Hauf. Für den Verzicht auf Fleisch gibt es viele gute Gründe: Umwelt, Klima, Tierliebe, Gesundheit, Welthunger sind nur einige. Kopfschüttelnd mit dem Finger auch Fleisch-Verzichter zu zeigen, weil sie den Geschmack von Fleisch und Wurst zu mögen, wirkt auch mich immer etwas lächerlich bemüht. (SPON2_FK_adler_78_110)</p>
<p>05.04.2015, 16:04 Zitat von bernd.blechschmidt.35 „Ich verstehe bis heute nicht, warum Vegetarier Essen wünschen ,das nach Fleisch aussieht / schmeckt. Wen ich aus guten Gründen konsequent auf Fleisch verzichte, brauche ich sowas doch nicht. Ich als Fleischesser modelliere mir doch auch nicht eine Karotte aus Hackfleisch.“ Viele Vegetarier verzichten auf Fleisch, nicht weil es ihnen nicht geschmeckt hätte, sondern aus anderen guten Gründen. Insofern ergibt die Lust auf alternativen Fleischgeschmack schon Sinn. (SPON2_FK_schulterblick_#112)</p>
<p>05.04.2015, 16:05</p>

<p>Nur die Zigarette? Ich stimme zu, dass Fleisch die Zigarette der Zukunft sein wird. Nur der Tabak muss nicht leiden. Ich wünsche mir eine bessere und aufgeklärtere Zukunft. Go Veggi!! Tötet keine Tiere, denn sie sind die besseren Wesen!! Abgesehen davon, dass sie sich nicht in unserer Sprache mitteilen können, aber einen Anspruch auf Würde verdient haben. Spott dem Schlachtwesen! Spott den Jägern, den Massentierhaltern, den Leidbringenden..... Spott den Kriegern, Spott den Kanibalen, Spott den Profitgierigen, Spott dem, der das Leben und unseren Planeten nicht würdigt.... (SPON2_FK_boris_#113)</p>
<p>05.04.2015, 16:42 Also wieder weniger Produkte, die ich von Rügenwalder essen kann. Schade, ich mag das gesunde Produkt Fleisch, und möchte keine chemische und aromatisierte Tofu-Masse oder sonstwie in Fleischform gepresste Ersatzstoffe. Wie ungesund vegetarische oder (noch ungesunder) vegane Ernährung ist, sieht man immer wieder an Eltern, die ihre Säuglinge vegan ernähren. Aber noch habe ich ja die Wahl und kann mich an gesundem Fleisch erfreuen. Aber ein Hoch auf die Werbe- und Marketing-Leute, die es schaffen, immer mehr Menschen in diesen Wahnsinn zu treiben, obwohl - nehmen wir die Nomaden Afrikas - längst bewiesen ist, wie gesund eine Ernährung mit viel Fleisch ist. (SPON2_FK_banause_1971_#119)</p>
<p>05.04.2015, 16:45 @macman Ein paar gibt es doch, die tatsächlich kein Fleisch mögen und sich nicht zwingen müssen, keins zu essen. Mich zum Beispiel ;-) Darum wär das Produkt nix für mich. Aber deswegen dürfen „die anderen“ gerne Fleisch- und Wurstersatz essen. Da schmunzel ich dann drüber, aber finde es doch wesentlich besser als die Alternative. Mahlzeit! (SPON2_FK_pirella69_#120)</p>
<p>05.04.2015, 16:45 Zitat von nestor88 „...warum vegetarier zu einem produkt greifen (oder greifen sollen) dass ein fleischprodukt simulier. ich selber esse alles und bleibe auch dabei. wenn es bei uns vegetrisches essen gibt möchte ich auch die entsprechenden rohstoffe und nicht irgendeinen simulierten kram.“ das ist doch schön für Sie. Andere wollen das aber anders. Ich bastle mir auch manchmal Hamburger-Ersatz. Das sieht auch aus wie ne Frikadelle, ist aber ohne Fleisch. Warum? Weil ich nen Burger essen will und da passt die Form gut rein. Funktionier besser als z.B. Brei oder Kugeln. Fleisch hat kein Patent auf (geometrische) Formen. Denn - mal ehrlich - die Wurstform kennen wir ja meist auch von der Verdauung.. (SPON2_FK_sir_Batman_#121)</p>
<p>05.04.2015, 16:53 Gruppendynamik Es ist kaum zu fassen, wie die Fleischesser hier im Viereck springen nur weil eine Wurstfirma plötzlich vegetarische Produkte anbietet. Hallo? Nimmt man euch etwas weg? Zwingt man euch, die Sachen zu kaufen? Oder ist es einfach nur Neid auf den Erfolg? Viele Vegetarier lieben Fleisch und Wurst, ernähren sich aber fleischlos wegen der allseits bekannten Tierquälerei. Was ist dagegen einzuwenden, wenn dieser Personenkreis auf Fleischersatzprodukte ausweicht? Wenn ein Sojaprodukt wie eine echte Wurst schmeckt, wem tut das weh? Die Erklärung ist natürlich einfach. Fleisch essen hier verursacht Hunger dort. Wer kein Fleisch mehr isst, tut zumindest symbolisch etwas gegen den Hunger in der Welt. Ein Fleischesser sieht dies natürlich als stillen Vorwurf gegen sich selbst, auch wenn der Vegetarier überhaupt nicht missioniert. Zweifelhafte Verhalten ist einfacher zu rechtfertigen, wenn es alle machen. (SPON2_FK_Cugel_123)</p>
<p>05.04.2015, 17:06 na dann sei du auch konsequent... Zitat von ranzassel „Liebe Fleischverweigerer. Ich lasse euch gerne euren Spaß. Aber bitte lasst mir meinen! Und was ich gerne mal erklärt bekäme: Warum braucht ihr kein Fleisch, müsst euch aber an allen Ecken mit Fleischersatzprodukten vollstopfen. „Schnitzel esse ich nicht. Aber ohne mein Tofu-Schnitzel kann ich nicht leben“. Dann seid bitte konsequent und holt euch euer Essen von der Wiese....“</p>

<p>und schlachte deine wurst und dein schnitzel selber. bloedes geschwaetz! ich bin vegetarier aber ich lasse jeden essen was er will und versuche auch nicht die ganze welt zu bekehren. aber wenn fleischfresser mich dann dumm anmachen...</p> <p>(SPON2_FK_mymindisramblin'_#125)</p>
<p>05.04.2015, 17:49</p> <p>erstaunlich...</p> <p>mit wieviel aggressivitaet hier die fleischfresser die vegetarier angreifen. ich dachte immer die vegetarier haetten den missionarischen eifer die ganze welt zur fleischlosen ernaehrung bekehren zu wollen, aber in diesem forum ist davon nichts zu lesen. stattdessen greifen die fleischfresser die vegetarier an, mit zum teil absurden behauptungen - warum denn nur? leben und leben lassen... und das schlechte gewissen macht ihr euch doch selbst.</p> <p>(SPON2_FK_mymindisramblin'_#132)</p>
<p>05.04.2015, 17:58</p> <p>Belege</p> <p>Zitat von mpitt</p> <p>„... Weder ist vegetarische oder gar vegane Ernährung gesünder, noch ist sie ressourcenschonender. Es ist eher das Gegenteil der Fall. Die Folgen einer rein pflanzlichen Ernährung der Weltbevölkerung stellt man sich besser nicht vor.“</p> <p>Eine sehr steile Behauptung. Aber die können Sie sicher belegen? Wäre über ein paar Quellen sehr dankbar, die zumindest darauf hindeuten, dass die Ernährung einer Bevölkerungsgruppe mittels Fleisch ressourcenschonender ist als eine ohne Fleisch. Falls Sie nicht liefern ist hierzu wohl alles gesagt.</p> <p>(SPON2_FK_Cugel_#133)</p>
<p>05.04.2015, 18:04</p> <p>Lächerlich. Warum brauchen Vegetarier Produkte, die wie Wurst schmecken??</p> <p>Ich habe meine Ernährung auch umgestellt. Gab es früher täglich Fleisch, esse ich mittlerweile unter der Woche fast keines mehr. Nicht weil ich was gegen Fleisch habe, am Wochenende wird das reichlich gegessen, aber Figur und Körper danken es mir. Dabei käme ich nie auf die Idee, mir einen solchen Fleischersatz zu kaufen.</p> <p>(SPON2_FK_Miller3000_#136)</p>
<p>05.04.2015, 18:04</p> <p>@ptb29</p> <p>Zitat von ptb29</p> <p>„Aber dieses Rumgeeiere mit Tofu, das dann schmeckt wie Fleisch, brauche ich nicht. Rügenwalder kenne ich aus der Werbung. Ich gehöre zu den Leuten, die heimische Produkte kaufen, beim Fleischer, Bäcker, Gemüseladen. Da kriege ich das, was draufsteht.“</p> <p>Und wenn Sie es nicht brauchen, soll's der Rest der Welt auch nicht haben dürfen, verstehe ich das richtig? Sie kriegen bei Ihrem Fleischer, Bäcker und Gemüseladen übrigens auch nur das, was die jeweiligen Produzenten bzw. Händler draufgeschrieben haben. Das kann (und sollte) zwar mit dem übereinstimmen, was tatsächlich drin ist, tut es in der Realität aber nicht zwingend. Sie tun ja gerade so, als wenn heimische Einzelhändler überhaupt keinen Kostendruck hätten und überhaupt schon von der Definition her nur integer sein können...</p> <p>(SPON2_FK_Danares_#137)</p>
<p>05.04.2015, 18:16</p> <p>Antwort auf eine typische Omnivorenfrage</p> <p>Zitat von Miller3000</p> <p>„Warum brauchen Vegetarier Produkte, die wie Wurst schmecken??“</p> <p>Wegen des Geschmacks? Oder vielleicht auch, um nicht sofort erkannt und angefeindet zu werden, wenn sie z.B. ihr Pausenbrot essen? Wollen Sie die Antwort wirklich hören? Denn Vorsicht: es gibt da wirklich Leute, die ihr Essverhalten nicht nur anhand von Kategorien wie dem eigenen Körpergewicht ausrichten!</p> <p>(SPON2_FK_Danares_#142)</p>
<p>05.04.2015, 18:49</p> <p>Gut, wer alt ist</p> <p>Ich hab das Zeug gekostet: Schmeckt künstlich und nicht gerade berauschend. Die Konsistenz ist merkwürdig, um nicht zu sagen eklig. Aber in einem Punkt muss man den Leuten bei Rügenwalder Recht geben: In 20, spätestens 30 Jahren ist in Deutschland der Fleischverzehr verboten. Wer heimlich ein Schwein oder Huhn hält und schlachtet, muss mit lebenslanger Haft, wenn nicht mit der (extra dafür wieder eingeführten) Todesstrafe rechnen. Dafür werden die Öko-Terroristen schon sorgen. Gut, wer das jenseits der 50, besser</p>

<p>noch der 60 ist. Was für ein freudloses und lustfeindliches Leben erwartet die Menschen der Zukunft. Ein Kloster ist ein Ort absoluter Freiheit und ein wahrer Sündenpfuhl dagegen. (SPON2_FK_karlwa_#149)</p>
<p>05.04.2015, 19:06 jepp... Zitat von mymindisramblin' „... und schlachte deine wurst und dein schnitzel selber. bloedes geschwaetz! ich bin vegetarier aber ich lasse jeden essen was er will und versuche auch nicht die ganze welt zu bekehren. aber wenn fleischfresser mich dann dumm anmachen...“ genau so sehe ich das auch. ich versuche mitnichten, jemanden zu missionieren, wie stünde mir das auch zu? aber im allgemeinen werde ich bei einladungen-gerade zum grillen-gerne mit den abgegriffenen witzten und sprüchen überzogen, mitleidig belächelt und dazu befragt, warum ich denn kein fleisch mehr esse. puhh, das bin ich so leid...wer will da wen belehren? wer sich wie ich vegetarisch-im detail auch vegan-ernährt, hat sich im oft kritischer mit seinem essen auseinandergesetzt und die augen nicht vor der wahrheit zum thema fleischerzeugung verschlossen. das hat nix mit moralischer überlegenheit zu tun. also warum zicken viele fleischesser bei dem thema so rum? (SPON2_FK_ayecaramba_#152)</p>
<p>05.04.2015, 19:10 paranoia laesst gruessen... Zitat von karlwa „Ich hab das Zeug gekostet: Schmeckt künstlich und nicht gerade berauschend. Die Konsistenz ist merkwürdig, um nicht zu sagen eklig. Aber in einem Punkt muss man den Leuten bei Rügenwalder Recht geben: In 20, spätestens 30 Jahren ist in Deutschland der Fleischverzehr verboten. Wer heimlich ein Schwein oder Huhn hält und schlachtet, muss mit lebenslanger Haft, wenn nicht mit der (extra dafür wieder eingeführten) Todesstrafe rechnen. Dafür werden die Öko-Terroristen schon sorgen. Gut, wer das jenseits der 50, besser noch der 60 ist. Was für ein freudloses und lustfeindliches Leben erwartet die Menschen der Zukunft. Ein Kloster ist ein Ort absoluter Freiheit und ein wahrer Sündenpfuhl dagegen.“ ehrllich, das ist ein ganz harmloser artikel ueber eine firma die ausser ihrem ueblichen wurstsortiment jetzt auch noch vegetarische produkte anbietet. und schon kommen sprueche ueber die ‚oeko-terroristen‘. geht's auch noch intoleranter? muessen wir alle fleisch fressen weil du der meinung bist das andere zeug ist eklig? du wuerdest wohl vegetarier am liebsten kriminalisieren, das muessen ja terroristen sein wenn die kein fleisch essen... manche leute haben echt ein merkwuerdiges weltbild.. (SPON2_FK_mymindisramblin'_#154)</p>
<p>05.04.2015, 22:31 Steak. Englisch. Mein Maß der Dinge. Esse ich nicht oft, das ist mir zu teuer. Ich beziehe es vom Biometzger meines Vertrauens. Eier kosten mich 3,50 ? vom Biohof. Selbiges gilt für Milch. Ich kaufe bewusst regional. Ich werde kein Vegetarier der die Globalität nutzen muss um einen abwechslungsreichen Speiseplan zu haben. Ich will nicht verzichten, aber bewegen muss ich mich und bewusst einkaufen. Damit kann man die Welt verändern, nicht mit irgendwelchen hanebüchenen Schnellschüssen ins nächste Extrem. (SPON2_FK_thg_#171)</p>
<p>06.04.2015, 00:02 Zitat von billhall „Leute die auf derartigen Chemie-Müll angewiesen sind, sollten sich ernsthaft überlegen ob sie das Zeug zum Vegetarier haben.“ „Das Zeug zum Vegetarier haben“ - Ist es denn aus Ihrer Sicht etwas heroisches Vegetarier zu sein, braucht man dafür besondere Anlagen oder Fähigkeiten? Oder ist es doch nicht vielmehr das Eingeständnis eines bisher eigentlich uninspirierten, farblosen Lebens? Und jetzt hat man (endlich) die Idee.. wie Tausende andere Hipster gerade auch.. Mit Vegetariern und Veganern geht es mir es mir zuweilen wie mit Islamisten oder Rechtsradikalen - Extremisten die es nur akzeptieren wenn andere nach deren Fasson glücklich sind. (SPON2_FK_Madmathew_#177)</p>
<p>06.04.2015, 01:03 Warum Gemüse in Wurstform? Aus dem gleichen Grund, warum ein Metzger Fleischabfälle in Tierdärme presst ...weil es praktisch ist! Aus dem gleichen Grund warum Cola light aussieht wie Cola, es alkoholfreies Bier in Bierflaschen oder koffeinfreien Kaffee in Kaffedosen gibt. Weil Mensch die „erlernten“ Produkte weiter konsumieren möchte,</p>

manche Dinge darin aber nicht mehr! Elektroautos sehen aus wie Autos, nur ohne Dieselmotor, weil die Form sich als praktisch erwiesen hat
(SPON2_FK_spmc-125831249014567_#180)

06.04.2015, 08:42

Go vegan !

Eine vegane Ernährung ist deutlich umweltfreundlicher als die übliche, fleisch- und käsebetonte Durchschnittskosten: Sie verbraucht weniger Energie, Rohstoffe und Wasser, belegt weniger Landfläche und erzeugt deutlich weniger Klimagase. Aus ethischer Sicht ist die vegane Ernährung die konsequenteste Art, verantwortlich mit unserer Mitwelt umzugehen und so wenigen Mitlebewesen wie möglich durch unsere Lebensmittelauswahl zu schaden.

(SPON2_FK_astra1971_#186)

06.04.2015, 08:56

Und auf der Packung steht dann „Kann Spuren von Fleisch enthalten“, weil die „Veggi“ Wurst auf der gleichen Produktionsschiene hergestellt wird, wie die normale Wurst?

Meiner Meinung nach sind die Leute die sich Vegetarier oder Veganer nennen, aber trotzdem Produkte essen wollen die aussehen wie totes Tier und schmecken wie totes Tier Heuchler.

Ich esse da lieber 1-2 Mal die Woche Hähnchenbrust vom Bauern um die Ecke und kann davon ausgehen, dass weder wegen meiner Ernährung Urwälder abgeholzt noch Unmengen an Wasser verschwendet werden. Sich mit Hefe und Soja vollzustopfen ist mindestens genauso schädlich wie das gleiche mit Fleisch zu tun....

(SPON2_FK_potamopyrgus_#187)

06.04.2015, 10:13

Zitat von frank-xps

„was die Gut-Vegies immer gern unterschlagen sind folgende Punkte: 1.) Energiedichte: Auch im Tierreich sehr gut zu beobachten wie oft und viel frisst ein Löwe und wie oft und viel eine Kuh ? sehen sie es ist eben ein erheblicher Unterschied in der Energiedichte !! 2.) Die größten Vegetarier Populationen gibt es seltsamerweise in Großstätten (am weitesten von der Natur entfernt) dort wird die Natur grade zu täglich vergewaltigt wird. Die Einwohner haben den höchsten Umweltverbrauch von allen !!!! 3.) Bei sehr schweren Körperlichen Tätigkeiten wird das wohl nicht mehr funktionieren mit dem Vegetarier sein. (Bergleute, Bauern, Bauarbeiter usw.) 4.) auch in der Natur selber gibt es seltsamerweise Allesfresser sowie auch reine Fleischfresser, die scheinen auch alle Null schlechtes gewissen zu haben :-) 5.) Die Nahrung der Vegies wird sehr oft und gern am anderen Ende der Welt angebaut, gerne auch unter sowohl aus Umwelt wie auch aus sozialer Sicht mehr als fragwürdigen Bedingungen. 6.) Sicherheit: Auch bei der Lebensmittelsicherheit ist mehr schein als sein Siehe EHEC Keime tja die guten Sprossen wer hätte das gedacht !!! 7.) Notsituationen: Warum sind wir Allesfresser ? Das erhöht unsere Überlebenschancen erheblich ! Wenn Veggie-Großeltern sich so angestellt hätten gäbe es diese vermutlich gar nicht. 8.) Geschichte: Es scheint wohl so das unser Gehirn zu dem Zeitpunkt ein enormes Größenwachstum hinlegte als wir damit begannen Fleisch zu fressen. (mit persönlich drängt sich bei einigen heute der Eindruck auf als wenn es auch einen reziproken Zusammenhang gibt) Zusammenfassend betrachtet scheint es ein Psychologisches Phänomen, es geht mehr darum sich selber zu erhöhen als besonders fortschrittlich, und sich von anderen abzugrenzen.“

zu punkt 8 : du hast offensichtlich noch nicht genug fleisch gegessen...

zu punkt 1 : der loewe kaut sein essen auch nicht 4 mal.

punkt 2: schon mal in asien gewesen? z.b indien? da ist immer noch der grossteil der bevoelkerung vegetarier...auch auf dem dorf!

punkt 3 : schwachsinn!!!

punkt 4 : allesfresser,z.b. baeren heissen allesfresser weil sie alles fressen.wie oft fressen baeren fleisch? oder schweine? der mensch,zumindest in den industriestaaten entwickelt sich immer mehr zum reinen fleischfresser...

punkt 5 : aber dein steak kommt immer vom metzger nebenan, und der bauer maecht sein heu auf der eigenen gebirgsalm um seine gluecklichen kuehe damit zu fuettern.du weisst schon wo das meiste rindfleisch weltweit produziert wird? und die millionen schweine hierzulande, was meinst du demnn womit die gefuettert werden?

zusammengefasst : die meisten vegetarier hier argumentieren sachlich, wohingegen die meisten fleischfresser sich irgendwie von menschen die kein fleisch essen angegriffen fuehlen (warum eigentlich) und die absurdesten argumente ins feld fuehren -siehe punkt 8. uebrigens - der steinzeitmensch war hauptsaechlich jaeger, wohingegen die menschliche kultur anfang als der mensch sesshaft wurde und ackerbau betrieb...

viel spass im wald beim jagen!

(SPON2_FK_mymindisramblin'_#193)

06.04.2015, 12:53

Ideologie

Zitat von tagelöhner

Nun wird von Vegetariern aber nicht für eine reine Polenta-Diät geworben und Blumenkohl oder Biogemüse verteufelt, sondern nur generell der Fleischkonsum gebrandmarkt.

Ich habe mit meinem Beispiel nur gezeigt, dass das reine Ideologie ist. Und ich habe mit meinem Beispiel nur gezeigt, daß sie ein schlechtes Beispiel für Ihren Widerlegungsversuch gewählt haben. Die Ökobilanz von Vegetariern ist nunmal besser als die von Fleischkonsumenten, finden Sie sich doch einfach damit ab. Und ist es keine Ideologie, wenn Fleischesser das Züchten und Töten von Tieren, um sie anschliessend zu essen und sich dann mit ihren Überresten zu kleiden, hier als angeblich evolutionäre Notwendigkeit verteidigen und neuere Errungenschaften dabei pauschal ablehnen, ja nach Möglichkeit sogar verbieten wollen?

(SPON2_FK_Danares_#222)